

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (STAND 01.08.2025)

§ 1 GELTUNG

- (1) Der Vertrag kommt mit

der Firma Siebert Hydraulik – Pneumatik GmbH & Co. KG, Daimlerstr. 5, 39576 Stendal, info@siebert-hydraulik.de, 03931 6464 0, USt-IdNr DE325563601 und unseren Kunden über unseren Online-Shop, auf anderem elektronischen Weg, telefonisch oder persönlich geschlossen werden.

(nachfolgend Unternehmerin genannt) zustande.

- (2) Die nachstehenden Vertragsbedingungen gelten für alle geschlossenen Verträge zwischen der Unternehmerin und dem jeweiligen Käufer und werden mit der Bestellung ausdrücklich anerkannt. Abweichende Geschäftsbedingungen des Bestellers erkennt die Unternehmerin nicht an, es sei denn, die Unternehmerin hat ausdrücklich ihrer Geltung zugestimmt.
- (3) Auf den Kaufvertrag findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung, internationales Recht ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für etwaige vorvertragliche Rechte und Pflichten sowie alle mit dem Kaufvertrag im Zusammenhang stehenden Rechte und Pflichten somit auch für Ansprüche wegen der Verletzung des Vertrages oder der gesetzlichen oder vertraglichen Rückabwicklung des Vertrages.
- (4) Ist der Käufer eine natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann und handelt damit als Verbraucher gemäß § 13 BGB, gelten die nachfolgenden Regelungen soweit sie gesetzlich zulässig sind und den Umstand der Verbrauchereigenschaft Rechnung tragen.

§ 2 ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGES

- (1) Das Warenangebot der Unternehmerin im Internet stellt kein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots. Der Käufer kann sein Kaufangebot telefonisch, schriftlich, per Fax, per Email oder über das im Online-Shop der Unternehmerin integrierte Bestellsystem abgeben. Bei Kauf über den Online-Shop werden die Waren, deren Kauf beabsichtigt wird, im virtuellen „Warenkorb“ abgelegt. Über die entsprechende Schaltfläche auf jeder Seite kann der Kunde den „Warenkorb“ aufrufen und dort Änderungen vornehmen. Danach gibt der Käufer die persönlichen Daten ein und wählt die Zahlungs- und Versandbedingungen aus. Vor der endgültigen Abgabe des Kaufangebots hat der Kunde die Möglichkeit, seine Angaben nochmals zu überprüfen, zu ändern bzw. den Kauf abzuberechnen. Mit dem Absenden der Bestellung über die Schaltfläche „Kaufen“ gibt der Kunde ein verbindliches Angebot ab. Der Kunde erhält zunächst eine automatische E-Mail über den Eingang seiner Bestellung. Diese Eingangsbestätigung führt noch nicht zum Vertragsschluss.
- (2) Die Annahme des Angebots (und damit der Vertragsabschluss) erfolgt in jedem Fall gesondert, entweder durch Bestätigung in Textform, in welcher dem Käufer die Bearbeitung der Bestellung oder Auslieferung der Ware bestätigt wird oder durch Zusendung der Ware. Sollte der Käufer binnen sieben Werktagen keine Auftragsbestätigung oder Mitteilung über die Auslieferung bzw. keine Ware erhalten haben, ist er nicht mehr an die Bestellung gebunden. Gegebenenfalls bereits erbrachte Leistungen werden in diesem Fall unverzüglich zurückerstattet.

§ 3 PREISE, VERSANDKOSTEN

- (1) Es gelten die Preise zum Zeitpunkt der Bestellung. Dies gilt nicht für Irrtümer, falsch erfasste Produkte und Produktabbildungen. Alle Preise verstehen sich inklusive der jeweils gültigen deutschen gesetzlichen Mehrwertsteuer, soweit es sich bei dem Besteller um einen Verbraucher handelt.
- (2) Sollte bei Lieferungen in andere Länder als Deutschland die deutsche gesetzliche Mehrwertsteuer nicht anfallen, werden die durch Abzug der jeweils gültigen deutschen gesetzlichen Mehrwertsteuer ermittelten Nettopreise (im Folgenden Nettopreise) zuzüglich der jeweils anfallenden ausländischen Mehrwertsteuer berechnet. Kommt es zu einem Wechsel der Steuerschuldnerschaft, werden lediglich die Nettopreise berechnet. Der Besteller hat dann die anfallende Mehrwertsteuer an das zuständige Finanzamt zu entrichten. Bei einer Lieferung in andere Länder als Deutschland können zusätzliche Steuern, Zölle und/oder Kosten anfallen, die nicht in den Preisen berücksichtigt sind. Diese hat der Besteller zu tragen. Der Besteller hat zusätzlich die Versandkosten der bestellten Ware nach Maßgabe der zum Zeitpunkt der Bestellung jeweils gültigen Versandbedingungen zu tragen.
- (3) Die Abgabe der angebotenen Artikel erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.
- (4) Zusätzlich zu den Verkaufspreisen hat der Käufer auch Versandkosten zu tragen. Diese sind nicht grundsätzlich im Kaufpreis enthalten. Die entstehenden Versandkosten werden im Online-Shop nicht dargestellt. Der Käufer erhält aus diesem Grund immer eine Auftragsbestätigung von der Unternehmerin. Diese Bestätigung entspricht nicht der Auftragsübersicht durch den Online-Shop nach erfolgter Bestellung. Sollte der Käufer mit den abweichenden Angaben wie beispielsweise den separat berücksichtigten Versandkosten nicht einverstanden sein, teilt er der Unternehmerin dies unverzüglich mit. Reklamationen können im Nachhinein nicht bearbeitet werden, wenn die Lieferung sowie die Rechnungsstellung gemäß dieser Auftragsbestätigung erfolgte.

§ 4 EIGENTUMSVORBEHALT

- (1) Die Ware bleibt bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises Eigentum der Unternehmerin. Auch im Falle einer Verarbeitung, Vermischung oder sonstigen Herstellung eines anderen Produktes unter Verwendung der gelieferten Waren bleibt die Ware Eigentum der Unternehmerin bis zur Zahlung insoweit erwirbt die Unternehmerin Miteigentum an der neuen oder vermischten Ware. Dies gilt auch für alle zukünftigen Lieferungen, selbst wenn sich die Unternehmerin hierauf nicht stets beruft.
- (2) Soweit der Käufer nicht Verbraucher ist, behält sich das Eigentum an der Ware bis zum vollständigen Ausgleich aller Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung vor. Vor Übergang des Eigentums an der Vorbehaltsware ist der Käufer nicht berechtigt, die Sache zu verpfänden oder zur Sicherheit zu übereignen. Der Käufer ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuverkaufen. Für diesen Fall tritt der Käufer bereits jetzt alle Forderungen, die aus dem Weiterverkauf erwachsen, in Höhe des Rechnungsbetrages inklusive Umsatzsteuer an die Unternehmerin ab. Die Unternehmerin nimmt die Abtretung an. Der Käufer ist weiter zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Die Unternehmerin behält sich vor, die Forderung selbst einzuziehen, wenn der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt. Bei Verbindung und Vermischung der Vorbehaltsware erwirbt die Unternehmerin Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zum Zeitpunkt der Verarbeitung. Die Unternehmerin verpflichtet sich, die ihr zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Käufers insoweit

freizugeben, als der Wert der Sicherheiten die zu sichernde Forderung um mehr als 10% übersteigt. Die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt der Unternehmerin.

§ 5 VERTRAGSSPRACHE, SPEICHERUNG DES VERTRAGSTEXTES

- (1) Vertragssprache ist ausschließlich deutsch. Der Vertragstext (Bestelldaten und AGB) wird beim Verkäufer gespeichert. Die Speicherung ist jedoch nur befristet bzw. für den Käufer nicht zugänglich. Der Käufer hat selbst für einen Ausdruck oder eine gesonderte Speicherung zu sorgen.
- (2) Die Verkaufsbedingungen sowie die Widerrufsbelehrung für Verbraucher werden dem Käufer in unveränderlicher Form mit der Auftragsbestätigung in Textform übersandt

§ 6 ANWENDUNG DEUTSCHES RECHT

Es gilt für die Anbahnung, den Abschluss, den Vollzug, etwaige Leistungsstörung und Rückabwicklung sowie Schadensersatz und Gewährleistung des Vertrages gemäß § 1 ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, dies gilt auch, wenn aus einem anderen Land als Deutschland bestellt oder in ein anderes Land als Deutschland geliefert wird.

§ 7 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

- (1) Die Unternehmerin haftet uneingeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, soweit er einen Mangel arglistig verschweigt oder eine Garantie für die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes übernommen hat, für vorsätzlich und grob fahrlässig herbei geführte Schäden, bei Schäden nach dem Produkthaftungsgesetz und soweit außerdem zwingend gesetzlich vorgeschrieben.
- (2) Sofern wesentliche Pflichten aus dem Vertrag betroffen sind, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährden, ist die Haftung der Unternehmerin bei leichter Fahrlässigkeit auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.
- (3) Bei der Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen ausgeschlossen.

§ 8 LIEFERUNG UND ZAHLUNG

- (1) Lieferungen erfolgen zu den zum Zeitpunkt der Bestellung geltenden Versandbedingungen an die vom Besteller angegebene Lieferadresse. Die Unternehmerin ist in zumutbarem Umfang zu Teillieferungen berechtigt. Der Käufer hat lediglich die Versandkosten zu tragen, die im Falle der Gesamtlieferung der bestellten Ware angefallen wären.
- (2) Kommt der Käufer in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist die Unternehmerin berechtigt, den ihr dadurch entstandenen und entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung der Kaufsache geht zu dem Zeitpunkt auf den Käufer über, an dem dieser in Annahmeverzug geraten ist. Ansonsten geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache während des Versands erst mit der Übergabe der Ware an den Käufer über. Erfolgt der Versand unversichert, trägt der Verkäufer das Risiko.
- (3) Ist der Käufer kein Verbraucher, so die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Kaufsache geht auf den Käufer über, sobald die Unternehmerin die Sache dem Spediteur, dem Frachtführer oder der sonst zur

Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert hat. § 447 Abs. 2 BGB bleibt unberührt.

- (4) Der Käufer hat die Ware bei Lieferung umgehend auf Vollständigkeit, offensichtliche Mängel und Transportschäden zu überprüfen und Beanstandungen dem Verkäufer und dem Spediteur sofort mitzuteilen. Ist der Käufer kein Verbraucher hat er den Obliegenheiten der §§ 377, 378 HGB zu genügen und etwaige Mängel, Schäden oder Falschlieferungen unverzüglich gegenüber dem Spediteur oder der Unternehmerin anzuzeigen und zu rügen, andernfalls ist er mit seiner späteren Rüge ausgeschlossen. Gesetzliche Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt, soweit sie nicht durch diese Bedingungen zulässig beschränkt werden.
- (5) Der Kaufpreis wird mit Annahme der Bestellung durch den Käufer zur Zahlung fällig. Die Zahlung erfolgt nach Maßgabe der zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Zahlungsbedingungen. Die dem Käufer zur Verfügung stehenden Zahlungsarten richten sich nach den Ergebnissen einer im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen anhand der Kundendaten vorgenommenen Bonitätsprüfung. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Zahlungsart. Ihre individuell genehmigten Zahlungsarten können von den Standardzahlungsarten des jeweiligen Liefergebietes abweichen. Die Möglichkeit des Skontoabzugs besteht nicht. Für den Fall der Nichteinlösung oder Rückgabe einer Lastschrift ermächtigt der Käufer hiermit unwiderruflich seine Bank, der Unternehmerin seinen Namen und seine aktuelle Anschrift mitzuteilen. Mögliche Rücklastschriftgebühren, die aus vom Käufer zu vertretenden Gründen der Unternehmerin in Rechnung gestellt wurden, kann die Unternehmerin vom Käufer einfordern.
- (6) Möchte der Käufer die Rechnung per Lastschrift bezahlen, kann er die entsprechende Zahlungskondition wählen. Die Bestellung kann in diesem Fall allerdings erst nach Eingang des SEPA- Basis- Lastschriftmandates weiterbearbeitet werden. Dieses Formular wird dem Käufer umgehend nach Bestelleingang per E- Mail mit der entsprechenden Auftragsbestätigung zugesandt. Die Unternehmerin behält sich vor, die Zahlungsbedingungen entsprechend der Bonität und des Umfang des Kaufes von Vorkassenzahlung oder Anzahlung abhängig zu machen.
- (7) Für Neukunden gilt bei der Erstbestellung in jedem Fall die Vorkassenzahlung. Dafür wird nach Eingang der Bestellung eine Auftragsbestätigung an den Neukunden per E-Mail gesendet, in der alle relevanten Daten ersichtlich werden. Die Lieferung der Ware erfolgt dann nach verbuchtem Zahlungseingang. Bei Neukunden ist keine andere Zahlungsmethode möglich.

§ 9 WIDERRUF UND KOSTEN DER RÜCKSENDUNG IM FALLE DES WIDERRUFS

- (1) Sofern der Käufer Verbraucher im Sinne § 13 BGB ist gilt folgendes Widerrufsrecht:

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns **Siebert Hydraulik – Pneumatik GmbH & Co. KG**, Daimlerstr. 5, 39576 Stendal, Email: info@siebert-hydraulik.de, 03931 6464 0, mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Für die Verschlechterung der Sache und für gezogene Nutzungen müssen Sie Wertersatz nur leisten, soweit die Nutzungen oder die Verschlechterung auf einen Umgang mit der Sache zurückzuführen ist, der über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Unter „Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise“ versteht man das Testen und Ausprobieren der jeweiligen Ware, wie es etwa im Ladengeschäft möglich und üblich ist. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht (§ 357 Abs. 6 S. 1 BGB). Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

- Ende der Widerrufsbelehrung -

(2) Es wird vereinbart, dass im Falle der Ausübung des für Verbraucher geltenden Widerrufsrechts bei Fernabsatzverträgen der Verbraucher die regelmäßigen Kosten der Rücksendung gemäß § 357 Abs. 6 BGB zu tragen hat. Nicht paketversandfähige Sachen werden beim Verbrauch auf Kosten der Unternehmerin abgeholt.

(3) Für Sonderanfertigungen oder individuell konfigurierte Produkte ist das Widerrufsrecht ausgeschlossen (§ 312g Abs. 2 Nr. 1 BGB).

§ 10 GEWÄHRLEISTUNG

- (1) Im Falle der Mangelhaftigkeit der gelieferten Ware gelten die für Käufer, die Verbraucher sind, die gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 434ff. BGB.
- (2) Für Käufer, die nicht Verbraucher sind gilt: Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Dies gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die der Unternehmerin zurechenbar schuldhaft verursachte, und nicht für grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden bzw. Arglist der Unternehmerin, sowie bei Regressansprüchen gemäß §§ 478, 479 BGB.
- (3) Als Beschaffenheit der Ware gelten nur die eigenen Angaben der Unternehmerin und die Produktbeschreibung des Herstellers als vereinbart, nicht jedoch sonstige Werbung, öffentliche Anpreisungen und Äußerungen des Herstellers.
- (4) Der Käufer, der nicht Verbraucher ist, ist verpflichtet, die Ware unverzüglich und mit der gebotenen Sorgfalt auf Qualitäts- und Mengenabweichungen zu untersuchen und offensichtliche Mängel sofort ab Empfang der Ware der Unternehmerin schriftlich anzuzeigen. Gleiches gilt für später festgestellte verdeckte Mängel ab Entdeckung. Bei

Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht ist die Geltendmachung der Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

- (5) Die Unternehmerin erfüllt den Gewährleistungsanspruch bei mangelhafter Kaufsache nach ihrer Wahl durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Schlägt die Mangelbeseitigung zweimal fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Minderung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten. Im Falle der Nachbesserung trägt der Käufer die erhöhten Kosten, die dadurch entstehen, dass die Ware an einen anderen Ort als den Erfüllungsort verbracht wurde, sofern die Verbringung nicht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Ware entspricht.

§ 11 ERFÜLLUNGORT UND GERICHTSSTAND

- (1) Ort der Erfüllung der aus dem Kaufvertrag ist Sitz der Unternehmerin. Dies gilt insbesondere für die Lieferung der Waren soweit der Käufer nicht Verbraucher ist und Zahlung des Kaufpreises durch den Käufer.
- (2) Gerichtsstand für alle Rechte und Pflichten aus dem Kaufvertrag ist Stendal, Sitz der Unternehmerin soweit der Käufer nicht Verbraucher ist. Dies gilt insbesondere auch für den Fall, dass die Bestellung nicht aus Deutschland erfolgte oder die Lieferung außerhalb Deutschlands erfolgt.
- (3) Soweit gesetzlich zulässig, wird Stendal als Gerichtsstand auch für den Fall vereinbart als das der Käufer seinen gewöhnlichen Aufenthalt nicht in Deutschland hat, unabhängig davon, ob er als Verbraucher oder Unternehmer handelt.

§ 12 PREISANPASSUNG UND PREISVORBEHALT

Die Unternehmerin behält sich das Recht vor, die vereinbarten Preise angemessen anzupassen, wenn nach Vertragsschluss unvorhersehbare Kostensteigerungen eintreten, die die Unternehmerin nicht zu vertreten hat und die bei Vertragsschluss nicht absehbar waren. Solche Kostensteigerungen können insbesondere Änderungen bei:

- Rohstoffpreisen
- Energiekosten
- Transportkosten
- oder gesetzliche Abgaben (z.B. Steuern oder Zölle)

entstehen. Eine Preissteigerung ist nur zulässig, wenn zwischen Vertragsschluss und vereinbartem Liefertermin mehr als drei Monate liegen. Eine Preisanpassung erfolgt in dem Umfang, wie sich die Kosten der betroffenen Kalkulationsfaktoren verändert haben. Erhöhen sich nur einzelne Kostenfaktoren, dürfen nur diese anteilig in den Preis einbezogen werden.

Der Kunde ist im Falle einer Preiserhöhung von mehr als 20 Prozent gegenüber dem ursprünglichen Preis berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten.

§ 13 STORNIERUNG DES AUFTRAGES

- (1) Für den Fall der Stornierung des Auftrages – für den Verbraucher nach Ablauf der Widerrufsfrist – oder tritt er vom Vertrag – für den Verbraucher nach Ablauf der Widerrufsfrist – oder verweigert er ohne rechtlichen Grund die Annahme der Leistung, so ist die Unternehmerin berechtigt, einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 20 Prozent des Nettoauftragswertes zu verlangen. Dem Kunden bleibt ausdrücklich der Nachweis vorbehalten, dass der Unternehmerin kein Schaden oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Ebenso bleibt es der Unternehmerin vorbehalten, einen höheren Schaden nachzuweisen.

- (2) Soweit bereits Vorware/Vorprodukte zur Auftragserfüllung bestellt wurde und sind der Unternehmerin hierfür Kosten entstanden, sind diese Kosten auf Nachweis der Unternehmerin vom Kunden gesondert auszugleichen.
- (3) Für den Fall der Herstellung einer Sonderanfertigung hat der Kunde auch nach Rücktritt den vereinbarten Preis zu zahlen, wobei sich die Unternehmerin die ersparten Aufwendungen für die bis zum Eingang der Rücktrittserklärung noch nicht ausgeführten Arbeiten anrechnen lässt.

§ 14 SALVATORISCHE KLAUSEL

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften.